

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1820-1832
1832**

4 (12.1.1832)

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Nro. 4. Donnerstag den 12. Januar 1832.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Die nachstehende Bekanntmachung des Großherzoglich. Kriegsministeriums vom 16. v. M. Nro. 12216. bringen wir Behufs der Darnachachtung andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 4. Januar 1832.

Großh. Stadtdirection.

Da sich seit einiger Zeit die Gesuche um Vormerkung von Forderungen auf die noch deponirten Einstandskapitalien von Unterofficieren und Soldaten häufig wiederholen, darunter auch nicht selten Darleihen an baarem Geld begriffen sind, so sieht man sich veranlaßt, zur Wahrung des Publikums vor Schaden öffentlich bekannt zu machen, daß dergleichen Gesuchen im Administrativweg keine Folge gegeben, eine Vormerkung auf das Einstandskapital eines noch dienenden Einsteheres nur in Gemäßheit richterlichen Erkenntnisses oder auf richterlich erkannte Beschlagnahme von hieraus angeordnet werde, wobei jedoch bemerkt wird, daß auch in diesen letztern Fällen die Vormerkung nur unbeschadet der Rechte Dritter und namentlich der gesetzlichen Zustände des Einstellers, welchem nach §. 51. des Conscriptiionsgesetzes während der ganzen Dienstzeit seines Einstehers das gesammte Kapital verhaftet bleibt, eintreten, mithin ein gesetzliches Vorkaufsrecht nicht bewirken könne.

Den Bettel und die Hausdiebstähle betreffend.

Die vermehrte Theuerung der Lebensmittel und der allgemein fühlbar gewordene Mangel an Verdienst bringen es mit sich, daß die Bettler und das sonstige herumziehende Gesindel und durch dasselbe auch die Hausdiebstähle sich vermehren. Obgleich die Menge des arretirten Personen und die beträchtliche Zahl der schon zur Entdeckung und Untersuchung gekommenen Diebe den Beweis gibt, daß dem Polizeiaufsichtspersonal im Allgemeinen der Vorwurf der Nachlässigkeit nicht gemacht werden kann, so ist doch nicht möglich, dem Uebel genügend zu steuern, wenn nicht das Publikum selbst besser als bisher mitwirkt.

Die seitherigen Untersuchungen haben gezeigt, daß die meisten der vorgefallenen Diebstähle der großen Nachlässigkeit der Eigenthümer selbst zuzuschreiben sind, ebenso ist nicht zu verkennen, daß die sonst lobenswerthe Neigung der hiesigen Einwohnerschaft zur Mildthätigkeit in so fern nachtheilig wirkt, als durch die Beförderung des Hausbettelns vieles liederliche Gesindel herbeigezogen und die Gelegenheit zu Diebereyen befördert wird.

Man fordert daher die Einwohner auf, nicht nur in Verschließung ihrer Wohnungen vorsichtiger zu seyn, als sie bisher gewohnt waren, sondern auch die verdächtigen Bettler abzuweisen und das Polizeipersonal bei deren Ergreifung möglich zu unterstützen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß bis auf Widerruf neben der gesetzlichen Arrestirungsgebühren für jede eingefangene bettelnde oder sonst herumziehende Person eine weitere Fanggebühr von 15 kr. und für jeden zur Entdeckung gebrachten Diebstahl eine Prämie von 1 fl. bis 25 fl. je nach der Wichtigkeit des Falls, ausbezahlt wird.

Karlsruhe den 10. Januar 1832.

Großherzogliche Polizeidirection.

Die Regierung des Kantons Zürich hat verfügt, daß die nach Einsiedeln wallfahrenden Pilger ohne Gesundheitscheine in diesen Kanton nicht eingelassen werden, welches zu öffentlicher Kenntniß zu bringen wir von höherer Behörde angewiesen sind.

Karlsruhe den 6. Jänner 1832.

Großherzogliche Polizeidirection.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] In Untersuchungsachen gegen 2 wegen Diebstahlsverdacht hier insitzenden Weibspersonen von Rippenheim haben sich nachstehende noch ganz neue und wahrscheinlich entwundene Gegenstände vorgefunden, deren Eigentümer bis jetzt nicht mit völliger Gewißheit ausgemittelt werden konnten. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche auf diese Effekten machen zu können glauben, aufgefordert, sich innerhalb 8 Tagen dahier zu melden. Karlsruhe den 9. Jänner 1832.

Großh. Stadtamt.

Verzeichniß.

- 1 Stückchen Baumwollenzug blau mit rother Seide durchwirkt, $2\frac{1}{2}$ Ellen lang $\frac{1}{2}$ Ellen breit (Wollenzug.)
- 1 solches $2\frac{1}{2}$ Ellen lang.
- 1 Stückchen Pers in Lillagrund mit roth und grünen Blumen in gelben Feldern, 1 Elle lang und $\frac{1}{2}$ Elle breit.
- 1 solches gleichfalls in Lillagrund mit weiß und dunkel geblütem Dessin, $4\frac{1}{2}$ Elle lang, 1 Elle breit.
- 1 Stück Pers in braunem Grund mit hellen und dunkeln Streifen, und gelb, grün und weißen Blumen, 15 Ellen lang 1 Elle breit.
- 1 solches, gleichfalls mit braunem Grund und breiten Streifen, mit gelb gezacktem und grün geblütem Dessin, 24 Ellen lang, 1 Elle breit.
- 1 Shawl von Wollenzug, Königsblau, mit einer breiten und schmalen geblühten Bordure und Franzen einerseits.
- 1 solcher roth gleichfalls mit einer breiten und einer schmalen arabeskenartigen Bordure u. Franzen.
- 1 schwarzer wollener Shawl mit einer gedruckten breiten geblühten Bordure.
- 1 kleiner silberplattirter Handleuchter mit einer Handhabe.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Nachbeschriebene Gegenstände, welche am 21. d. M. noch im Besiß der Eigentümerin waren, werden von dieser seit dem 25. vermißt. Wir bringen dieses zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Ersuchen zur Herbeischaffung des Fehlenden mitwirken zu wollen.

Karlsruhe den 28. December 1831.

Großh. Stadtamt.

Verzeichniß der abhanden gekommenen Effekten.
Ein viereckiges Schächtelchen von Pappe, mit grün und roth gestreiftem geripptem Papler überzogen,

- innen Rosenfarb, mit einem Spiegel im Deckel, in 3 Fächer eingetheilt. Darin befanden sich:
- Eine dünne goldene Venetianerkette, eine Elle lang.
- Ein Paar Bracelets, aus Goldbraut geflochten, innen fingerbreit, mit goldnem Schloß.
- Ein Paar kleine runde, rautenförmig geschliffene goldne Ohrringe, ohne Stein.
- Eine goldne Vorstecknadel mit einem blauen Stein, worauf ein goldnes Herz ist.
- Eine solche, deren Knopf eine Sonne mit Perlen eingefast bildet, in der Mitte des Goldplättchens steht „Souvenir.“
- Ein goldener Ring mit 3 Mosaikbildchen, von denen das in der Mitte ein Läubchen, die beiden zur Seite ein Körbchen vorstellen.
- Ein goldner Ring mit einem dunkeln opalen Stein in der Größe einer Erbse.
- Ein dünner façonirter goldner Ring ohne Stein.
- Ein platter ziemlich dicker goldner Ring, worauf unten G. W. 1806. eingravirt ist.
- Ein goldner Ring mit einem Bergshmeinnicht aus Emaille.
- Ein goldner Ring mit einer Rosette von Amethysten, wovon ein Steinchen fehlt.
- Ein elfenbeinenes Nabelbüchchen mit einem Bildläntchen in der Mitte desselben.
- Eine Kette von Stahlperlen.
- Ein silbernes ungefähr 2 Zoll langes Kaleidoscop in einem roth sassianenen Futteral.
- Ein ziemlich großes Herz von Lava, woran sich oben ein herzförmiges goldnes Plättchen mit einem Ring zum Anhängen befindet.
- Eine Rosa-Atlas-Schärpe.
- Eine weiße Noire-Schärpe.
- Eine hellgrüne seidene Schärpe, in der Mitte rothfarb geack.
- Eine dunkel- und hellgrüne Schärpe.
- Eine vielfarbig gestreifte Schärpe.
- Eine rosafarbene Schärpe mit schwarzen Streifen.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die nachbeschriebenen Gegenstände, deren Eigentümer bis jetzt nicht auffindig gemacht werden konnten, wurden bei einer gegenwärtig dahier insitzenden Diebstahlsbande aufgefunden, und sind von diesen eingestandener Massen auf der letzten Novembermesse dahier entwendet worden. Wir bringen dieses andurch zur

öffentliche Kenntniß mit der Aufforderung, an diejenigen, welchen von der gegebenen Beschreibung Gegenstände abhanden kamen, sich bei diesseitiger Stelle zu melden. Wir fügen noch bei, daß die entwendeten Effecten täglich von 9 — 12 und 3 — 5 Uhr auf diesseitiger Registratur eingesehen werden können.

Karlsruhe den 7. Jänner 1832.

Großherzogl. Stadtm. Amt.

V e r z e i c h n i s s.

- Fünf Ballen blaues Tuch. (Nesse.)
 Ein Rest schwarzes Tuch.
 Ein Stück Cattun mit rothen, gelben und schwarzen Blumen.
 Ein Stück Cattun, schwarz mit kleinen weißen Blumen.
 Ein Ballen Baumwollenzug mit rothen und hellblauen Streifen.
 Ein blau carorirtes Baumwollenzug.
 Ein Rest roth und gelb carorirtes Baumwollenzug.
 2 Stücke Westenzug nebst einem Sacktuch.
 6 Stück schwarze Frauenzimmerhalstücher, mit roth und weißen Blumen.
 17 Stück Nastücher, roth und weiß geblümt.
 1 braunes Frauenzimmerhalstuch.
 1 carorirtes seidenes Halstuch.
 1 Stück weiße häusene Leinwand.
 1 Stück Canafas.
 4 Paar blaue wollene Strümpfe.
 5 neue und eine alte Kappe.
 1 Paar alte Strümpfe.
 1 Restchen brauner Canafas.
 2 Paar Frauenschuhe.
 1 Paar Halbstiefel.
 1 Besteck Messer und Gabel (alt).
 2 Päckchen Nähnadeln.
 1 altes weißes carorirtes Nastuch.
 1 altes Halstuch.
 2 Regenschirme, einer mit einem rothen, der andere mit einem grauen baumwollenzugehenen Ueberzug.
 3 Tabackspfeifen mit Rohr und ein Pfeifenkopf.
 3 alte Taschenmesser.
 1 Schere.
 1 Feuerstahl.
 1 tombakne Uhr ohne Glas mit Kette.
 1 Tragering.
 1 Hängekörbchen.
 1 alte Pferdshalfter.
 1 weißer Korb.

(1) Karlsruhe. [Zurückgenommene Fahndung.] Die unterm 9. d. M. ausgeschriebene Fahndung auf den dahier verübten Silberdiebstahl wird

hiermit zurückgenommen, da der Thäter so wie diese Gegenstände beigebracht sind.

Karlsruhe den 11. Jänner 1832.

Großh. Stadt-Amt.

(1) Karlsruhe. [Zurückgenommene Fahndung.] Die in No. 93. des Intelligenz- und Wochenblatts und No. 94. des Anzeigeblasses vom 23. November v. J. ausgeschriebene Fahndung vom 14. November 1831 wird anmit zurückgenommen, da der Dieb beigebracht ist.

Karlsruhe den 10. Jänner 1832.

Großh. Stadtm. Amt.

(1) Karlsruhe. [Zurückgenommene Fahndung.] Das in No. 101. dieses Blattes enthaltene Ausschreiben eines Diebstahls von 4 silbernen Löffeln A. F. P. bezeichnet, wird andurch zurückgenommen, da die Diebin beigebracht ist.

Karlsruhe den 10. Januar 1832.

Großh. Stadtm. Amt.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Auf Ansuchen der Vorsichtserben des am 1. d. M. dahier verstorbenen Revisionsgehülften Friedrich Hartweg, werden alle jene, welche irgend Ansprüche an dessen Verlassenschaftsmasse zu machen haben, aufgefordert, solche unter Vorlage der Beweisurkunden, um so sicherer bis Montag den 16. Jan. Vormittags 9 Uhr bei diesseitiger Stelle anzumelden, als sonst bei der vor sich gehenden Erbvertheilung darauf keine Rücksicht genommen werden kann. Zugleich werden auch diejenigen, welche von dem Verstorbenen noch Bücher in Händen haben, erinnert, solche in möglichster Eile an die Relicten zurückzugeben.

Karlsruhe den 3. Januar 1832.

Großherzogl. Oberhofmarschallamtsevisforat.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die Mitglieder des hiesigen Privat-Verklaffen-Vereins werden ersucht, den Beitrag für dieses Jahr mit 12 fl. im Laufe dieses Monats zu entrichten.

Karlsruhe den 10. Jänner 1832

Der Vorstand.

K a u f - A n t r ä g e.

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Dienstag den 24. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird das zur Verlassenschaft des verstorbenen Zimmergesellen Frommholz gehörige, in der Durlacherthorstraße No. 15. stehende Haus mit zweistöckigem Hintergebäude, worinnen eine Schreinerwerkstätte für sechs Gesellen eingerichtet ist, der Erbvertheilung wegen im Hause selbst öffentlich versteigert werden. Dabei wird den Kaufstehhabern bemerkt, daß dies Haus, wenn der gerichtliche Anschlag erlöset wird, zur Ver-

meidung weiterer Versteigerungen, gleich zu Eigenthum, jedoch vorbehaltlich obervormundschaftlicher Genehmigung, zugeschlagen werden wird.

Karlsruhe den 6. Januar 1832.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Bis Dienstag den 17. Januar d. J. Nachmittags 3 Uhr, wird auf Ansuchen der ledigen Katharine Brag das der letztern zugehörige, in der Durlacher Thorstraße No. 103, einseits neben Fuhrmann Wolf anderseits neben Stallbedient Baumberger gelegene zweistöckige Wohnhaus sammt Neben- und Hintergebäuden, so wie einem Hausgarten, worauf bereits 4510 fl. geboten sind, im Hause selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, wozu man die Liebhaber einladet. Karlsruhe am 5. Januar 1832.

Großh. Oberhofmarschall-Amtsrevisorat.

(1) Karlsruhe. [Fahrradversteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse der ledig verstorbenen Eleonora Ruff von hier werden Montags den 16. dieses Vormittags 9 Uhr im Wirthshaus zum Sternchen dahier Gold und Silber, Frauenkleider, Schreinwerk, Bett und Weißzeug, Küchengeräthe und Hausrath gegen baare Zahlung versteigert werden.

Karlsruhe am 7. Januar 1832.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

(1) Karlsruhe. [Gold- und Silberversteigerung.] Freitag den 20. d. M. Vormittags 9 Uhr wird in diesseitigem Bureau gegen baare Zahlung folgendes Gold- und Silbergeräthe öffentlich versteigert werden:

2 silb. Leuchter, 1 silb. Weihnachtslampe, 3 silb. vergold. Becher, 2 silb. Zuckerschalen, 6 silb. Eßlöffel, 4 silb. Kaffeelöffel, 1 Messer, 1 Gabel, 1 Paar silb. Schnallen, 1 goldene Uhr mit goldner Kette und 2 Petschaften, 2 goldene Haarletten, 1 goldene Repetiruhr, 1 goldene Repetiruhr mit Musicorgan, 1 goldene Tabaksdose. Karlsruhe den 9. Januar. 1832.

Großherzogl. Stadt-Amtsrevisorat.

(1) Darland. [Ziegelhütteversteigerung.] Unterzeichnete ist entschlossen, ihre Ziegelhütte, bestehend in einem großen Brennofen, hinlänglichen Platz zum Trocknen, 3 Wohnungen für Stückwerker, 1 Brunnen sammt Geschir und bestehender Rechten, bis den 30. Juni 1832 Nachmittags 1 Uhr zu Darland im Hirsch öffentlich versteigern zu lassen, so wie gegen 20 Klafter Holz.

Darland den 9. Jänner 1832.

Fabers Wittwe.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis. Verleihungen in Karlsruhe.

In der Bähringerstraße No. 34. ist ebner Erde ein tapezirtes heizbares Zimmer mit Bett zu Möbel zu vermieten.

In der neuen Waldhornstraße No. 73. bei Kranzwirth Kaufmanns Wittve ist ein Logis nebst 3 Zimmern, Alkof, Küche, Keller nebst andern Bequemlichkeiten, auf den 23. April zu vermieten.

In der Amalienstraße No. 3. ist ein Logis im Hintergebäude mit 4 Zimmern, wovon 2 heizbar sind, sammt Küche, Keller, Holzremis zu verleihen, und auf den 23. April zu beziehen.

In der Karlsstraße No. 43. ist der zweite Stock mit 5 Zimmern, Speicherkammer, Küche, Keller, Holzremis und gemeinschaftlichem Waschhaus, zu vermieten; ferner sind im Hintergebäude 2 Zimmer sammt verschlossenem Speicher zu vermieten, beide Logis können zusammen oder getheilt vermietet werden und sind bis den 23. April zu beziehen. Das Nähere ist im untern Stock beim Eigenthümer zu erfragen.

In dem Hause No. 104 in der Langenstraße ist im Hintergebäude eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und gemeinschaftliches Waschhaus auf den 23. April zu vermieten, und das Nähere im Hause selbst zu erfahren.

In der Karlsstraße No. 20. ist ein Logis ebner Erde auf den 23. April zu beziehen, bestehend in 5 Zimmer, einem Alkof, heizbares Manufakturzimmer und einer Magdkammer, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, auf Verlangen kann auch Pferdeshut und Remis dazu gegeben werden; im 2. Stock das Nähere zu erfragen.

In der Mitte der Bähringerstraße No. 27. ist ein Logis, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer, auf den 23. April zu vermieten.

In der Akademiestraße No. 36. ist im 2ten Stock ein Logis zu vermieten mit 3 Zimmer, Alkof, Küche, Keller, Magdkammer, und auf Verlangen können auch 5 Zimmer abgegeben werden, ist auf den 23. April zu beziehen.

In der neuen Amalienstraße No. 65. ist ein Logis im zweiten Stock zu vermieten, bestehend in 5 tapezirten Zimmern, Küche, Speicherkammer, Keller, Holzremis, gemeinschaftlichem Waschhaus, Speicher zum Waschtrocknen, und kann auf den 23. April bezogen werden.

In der Erbprinzenstraße No. 20. sind zwei geräumige Zimmer mit Küche, eine Stiege hoch, vorterrassen mit allen andern Erfordernissen auf den 23. April zu vermieten; auch ist im Hintergebäude ebner Erde ein Logis mit zwei geräumigen Zimmern und allen Erfordernissen sogleich oder auf den 23ten April zu vermieten.

Bei Küblermeister Kottler in der Ritterstraße No. 24. sind zwei Logis zu vermieten, jedes besteht in einer Stube, Kammer und Küche, beide können bis den 23. April bezogen werden.

Im innern Zirkel Nro. 9. ist ein Logis im zweiten Stock zu vermieten, bestehend in 8 tapezirten Zimmern nebst Magdkammer, großem Keller u. sonstigen Bequemlichkeiten, und kann auf den 23. April bezogen werden.

In der Amalienstraße Nro. 57. ist das Logis im untern Stock zu vermieten, solches besteht in 4 Zimmern, einem Alkof, Küche, Keller, zwei Speicherkammern, Holzstall und gemeinschaftlichem Waschhaus, und kann auf den 23. April bezogen werden.

In der langen Straße Nro. 28. dem goldnen Ochsen gegenüber, ist im obern Stock ein Logis von 2 Zimmern, einem Alkof, Küche, Keller, Speicherkammer und Holzstall auf den 23. April zu vermieten, das Nähere ist beim Eigentümer zu erfahren.

Ein Zimmer mit oder ohne Bett und Möbel für einen Herrn oder Frauenzimmer ist auf den 1. Februar zu beziehen, Näheres in Nro. 49. in der neuen Amalienstraße gerade über von Bierbrauer Eppert.

In der alten Waldstraße Nro. 19. ist im Hintergebäude ein Logis mit 2 Zimmern, Küche u. Keller auf den 23. April zu vermieten.

In der Amalienstraße Nro. 75. ist der zweite Stock und 6 Mansardenzimmer nebst Stallung zu 4 Pferden, Küche, Holzplatz und alle Bequemlichkeiten auf den 23. April zu vermieten.

In der Durlacherthorstraße Nro. 19. im obern Stock ist auf den 23. April ein Logis zu vermieten, bestehend in Stube, Alkof und allen andern Bequemlichkeiten, auf Verlangen kann auch eine Kammer dazu gegeben werden. Das Nähere darüber erfährt man im untern Stock.

Im schwarzen Adler ist ein Logis für eine stille Haushaltung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Speicher, Speicherkammer, Keller und Waschhaus zu vermieten, und auf den 23. April zu beziehen.

In der Durlacherthorstraße Nro. 57. bei Friedr. Deißler sind im untern oder im zweiten Stock zwei feigbare Stuben, Küche, Keller, Schweinstall und Holzstall auf den 23. April zu vermieten.

In der Kronenstraße Nro. 13. sind 2 Logis im Hinterhaus zu vermieten, das eine besteht in 2 Zimmern, Küche, Keller, Holzremise, das andere in einem Zimmer, Küche, Holzremise und können beide bis den 23. April bezogen werden.

In der neuen Waldhornstraße Nro. 27. im mittlern Stock ist ein Logis zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, Magdkammer, Küche, Keller, Holzremise, gemeinschaftlichem Waschhaus, und kann auf den 23. April bezogen werden.

In dem Haus des Hoföconomieraths Leske in der Akademiestraße Nro. 28. ist der untere Stock von 4 Zimmern zu vermieten, und auf den 23. April d. J. zu beziehen.

In der neuen Waldstraße Nro. 45. bei Seckler Schenk ist zunächst der langen Straße der untere Stock zu einem Laden vorzüglich geeignet, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer, Theil am Waschhaus nebst den übrigen Bequemlichkeiten sogleich oder auf den 23. April zu vermieten.

Am Ludwigsplatz Nro. 55. sind im obern Stock 2 Logis, das eine mit 9 und das andere mit 5 Zimmern, zusammen oder abgetheilt nebst allen Bequemlichkeiten, auch Stallung zu 3 Pferden, bis zum 23. April zu vermieten und in der Waldstraße Nro. 28. zu erfragen.

Am Eck der Herren- und Blumenstraße Nro. 4. ist der mittlere Stock zu vermieten, bestehend in 4 Zimmern, Alkof, Magdkammer, Speicherkammer, Küche, Keller, Holzremise, Waschhaus und sonstigen Bequemlichkeiten, und kann bis den 23. April bezogen werden.

In der neuen Herrenstraße Nro. 42. ist der obere Stock mit 5 Zimmern, oder der untere Stock mit 3 Zimmern, nebst Küche, Magd- und Speicherkammer, nebst Keller, Waschhaus und Speicher zu verleihen und auf den 23. April zu beziehen.

Im Eckhause der Langen und Lammstraße Nro. 7 ist ein Logis im dritten Stock auf die lange Straße gehend, welches in 3 Zimmern, einer Dachkammer, Küche und Küchekammer nebst allen Bequemlichkeiten besteht, sogleich oder auf den 23. April d. J. zu vermieten.

In der Adlerstraße Nro. 16. ist ein Zimmer ebener Erde mit 2 Kreuzböcken, hübsch möblirt, auf den 18. Januar zu vermieten.

In der langen Straße im Haus Nro. 64. ohnweit dem Marktplatz, ist ein Logis im zweiten Stock vornenheraus zu vermieten, bestehend in 4 Zimmern und Alkof, nebst Küche, Keller, Holzremise u. sonst allen Bequemlichkeiten. Im nemlichen Hause ist auch ein Logis im hintern Gebäude zu vermieten, bestehend in einer tapezirten Stube und Kammer, nebst Küche und Speicher, und können beide Logis sogleich oder auf den 23. April bezogen werden.

In innern Zirkel Nro. 33. ist bis 23. April ein Logis zu vermieten, bestehend in 4 Zimmern und allen Bequemlichkeiten.

In der Waldhornstraße Nro. 29. sind zwei Logis zu vermieten, das eine besteht in zwei das andere in drei Zimmern sammt allen Bequemlichkeiten, wovon das erste sogleich oder beide auf den 23. April zu beziehen sind.

In der Ruppurrerthorstraße Nro. 15. ist der zweite Stock zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzremise, Speicherkammer und Schweinstall nebst sonstigen Bequemlichkeiten, und kann bis den 23. April bezogen werden, das Nähere ist zu erfragen in 1. Stock.

In der neuen Thorstraße Nro. 6 ist im 2ten Stock ein Logis zu vermieten, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzremise, gemeinschaftliches Waschhaus, Magdkammer, und kann auf den 23ten April bezogen werden.

In der Mitte der Stadt ist im 3. Stock ein Logis von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten für eine stille Haushaltung auf den 23 April d. J. zu vermieten. Näheres auf dem

Commissionsbureau v. W. Kölle.

In der Schloßstraße Nro. 30. ist auf den 23. April eine Wohnung von 7 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten, auch Antheil am Garten zu vermieten.

Am Eck der neuen Wald- und Langenstraße Nro. 43. ist ein Logis im mittlern Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer und sonst allen Bequemlichkeiten auf den 23. April zu vermieten.

Im Hause Nro. 229. am Eck der langen- und Hirschstraße im untern Stock ist ein Logis von 6 Zimmern nebst allen übrigen gewöhnlichen Erfordernissen auf den 23. April d. J. zu vermieten und auch noch früher zu beziehen, das Nähere aber im Hause Nro. 231. neben an im untern Stock zu erfragen.

In der neuen Herrenstraße Nro. 27. ist der zweite Stock, bestehend in 9 Zimmern, zwei Küchen, Kellertheilen, Speicherkammern und Bequemlichkeiten, im Ganzen, oder theilweise, auf den 23ten April zu vermieten. Beim Hauseigentümer im dritten Stock links zu erfragen.

In der Stephaniensstraße oberhalb dem Großh. Münzgebäude ist der zweite Stock, bestehend in 7 Zimmern und allen Bequemlichkeiten auf den 23ten April zu vermieten, das Nähere ist in der Erbprinzenstraße Nro. 20. bei Schifferdeckmeister Friedrich Becker zu erfragen.

Im innern Bickel Nro. 8. ist der ganze obere Stock auf den 23. April beziehbar zu vermieten, bestehend in 11 ineinander gehenden Zimmern, Magdkammer, 2 Küchen, Speicherkammern, Keller, Holzremise, Pferd stall und Chaisenremise, auch kann solches in 2 Logis von 7 und 4 Zimmern abgetheilt werden; ferner sind im untern Stock 4 geräumige Zimmer, 1 Kammer, Küche, Keller, Speicherkammer etc. ebenfalls auf den 23. April zu vermieten. Näheres erfährt man bei Kaufmann C. W. Behres lange Straße Nro. 201.

Fünf ineinander gehende schöne Zimmer, alle auf die Straße gehend und auf der Sommerseite, nebst Küche, Keller, Magdkammer, gemeinschaftlichem großen Speicher und Holzlage sind auf den 23. April 1832 im 2. Stock, und weitere 2 Zimmer im untern Stock sogleich zu vermieten bei Kaufmann Lehmann, Amalienstraße Nro. 14.

In der alten Waldstraße Nro 29. ist der untere Stock, bestehend in einer Stube, 2 Kammern, Küche, Holzremise, Antheil am Speicher, Keller und Waschhaus zu vermieten, und kann auf den 23 April bezogen werden. Das Nähere beim Eigenthümer.

In der alten Waldhornstraße Nro. 12. ist ein Hinterlogis mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten und sogleich oder auf den 23. Januar zu beziehen.

In der Langenstraße Nro. 207. ist eine Stallung für 3 Pferde nebst Remise für 2 Wagen und Kutschzimmer, ferner ein großer Keller, 50 — 60 Fuder haltend, täglich zu vermieten.

Be k a n n t m a c h u n g e n .

H o l z : P r e i s e .

Der Unterzeichnete macht die ergebenste Anzeige, daß er für den gegenwärtigen Monat Januar die Verkaufspreise von seinem Brennholz folgendenmaßen regulirt habe, und zwar: bei ganz kostenfreier Lieferung vor das Haus

Waldbuchenholz 4' lang N. 1. per Klafter	16 fl. 30 kr.
" " " " " " " " " " " "	8 fl. 20 kr.
" " " " " " " " " " " "	4 fl. 10 kr.
" " " " " N. 2. " " " " " "	16 fl. —
" " " " " " " " " " " "	8 fl. —
" " " " " " " " " " " "	4 fl. —
" " " " " 3 1/2' " N. 3. " " " " " "	14 fl. 30 kr.
" " " " " " " " " " " "	7 fl. 20 kr.
" " " " " " " " " " " "	3 fl. 10 kr.
Waldtannenholz 4' " N. 1. " " " " " "	10 fl. 30 kr.
" " " " " " " " " " " "	5 fl. 20 kr.
" " " " " " " " " " " "	2 fl. 10 kr.
" " " " " " N. 2. " " " " " "	10 fl. 30 kr.
" " " " " " " " " " " "	5 fl. 20 kr.
" " " " " " " " " " " "	2 fl. 10 kr.

Bestellungen werden wie bisher zu jeder Tagzeit seiner Wohnung, lange Straße Nro. 207. angenommen und stets aufs pünktlichste besorgt.

Karlsruhe den 2. Januar 1832.

Hellner, Zimmermeister.

(1) Karlsruhe. [Anerbieten.] Befürworter der Obligationen können solche im Wege der Versteigerung, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] In hiesiger Stadt liegen 600 bis 700 fl. gegen gerichtliche Hypothek zu geringem Zinsfuß parat. sagt das Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Können 500 fl. Kapital gegen gerichtliche Versteigerung theilweis ausgeliehen werden. Nähere Auskunft theilt Oberlehrer Weber, Spitalstraße Nro. 14.

(2) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Gegen gerichtliche Versicherung liegen für hiesige Stadt 400 fl. zum Ausleihen bereit. Das Nähere im Comptoir dieses Blattes.

(3) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] In einigen Wochen können gegen gerichtliche Versicherung 3000 fl. ausgeliehen werden, im Comptoir dieses Blattes das Nähere.

(1) Karlsruhe. [Kapitalgesuch.] Auf künftigen 23. April sucht ein hiesiger Bürger auf sein Haus 2000 fl. zu 4 pCt., das Nähere auf dem Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Frische marinirte Häringe sind per Stück à 8 kr. zu haben, bei
C. A. Fellmeth.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Von dem als vorzüglich anerkanntem

chemischen Reinigungswasser,

um in einigen Minuten alte und beschmutzte goldene und vergoldete Gegenstände wie neu herzustellen, verfertigt von Fr. Daumann, Gold und Silberarbeiter in Straubing, habe ich eine Niederlage, und verkaufe die halbe Maas in weißer Glasflasche à 42 kr. der Schoppen à 24 kr.

Karl Benjamin Gehres.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Ein junger Mann der die alten Sprachen kennt, englisch und französisch spricht, wünscht in diesen Sprachen, oder in andern Gegenständen, die zur wissenschaftlichen Bildung gehören, Unterricht zu ertheilen. Nähere Auskunft gibt das Comptoir dieses Blattes.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] A. Kaufmann, Kunstmaler, Amalienstraße Nro. 14. empfiehlt sich in der Miniaturmalerei.

(2) Karlsruhe. [Empfehlung.] Unterzeichneter macht einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß er sich als Laquier dazwischen etablirt hat; er verspricht bei geschmackvoller Arbeit die schnellste und reellste Bedienung, auch empfiehlt er sich zugleich in jeder Art Schildmalerei.

E. Friedr. Burckhardt, Laquier, alte Kronenstraße Nro. 10.

(3) Karlsruhe. [Gewerbs-Anzeige für raffinierte Wursthandlung.] Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre den hiesigen, so wie den auswärtigen Consumenten, seine nach vielfährigen ausländischen Erfahrungen ausgesetzte Fabrication von jeglicher Art Würste, Preßkopf mit und ohne Gelee, italienischen Käse, Pöckelfleisch, rohen und gekochten Schinken, Schwartenmagen jeder Art, grünes, gesalzenes, halb und ganz geräucheretes Schweinefleisch, mit allen in diese verschiedenen Artikel nach jedem Erforderniß

eintreffenden Anforderungen, in den billigsten Preisen, gemäß jedesmal vorliegendem Preis-Courant, abzugeben.

Karl Wilhelm Bürger,
Amalienstraße Nro. 43.

(2) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Unterzeichneter giebt sich die Ehre, einem hohen Adel und verehrten Publikum als Pastetenbäcker und Koch sich zu empfehlen. Jederzeit wird er alle Bestellungen aufs Beste besorgen, und die Gunst seiner Gönner immer mehr zu erwerben suchen, durch billige und gute Bedienung.

Friedr. Götz,
wohnhaft bei Küfermeister Herrmann,
Aderstraße Nro. 26.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Da meine in dem hiesigen Intelligenzblatt gemachte Anzeige in Betreff des errichteten Lagers von Herren-Kleidungsstücken aller Art, meiner Erwartung bisher entsprochen hat, so finde ich mich veranlaßt, solches mehr auszudehnen und sowohl Mäntel, Fräcke, Ueberrocke, Gilets, Beinkleider, Herrn- und Damenkamäschken, alles nach dem neuesten Geschmacke und zu den billigsten Preisen und in bester Qualität Tuch zu halten um mich um so viel mehr eines geneigten Zuspruchs erfreuen zu dürfen.

F. Ganz, Schneidermeister.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Gegossene Bügelisen mit Stahl, so wie auch solche ganz gefertigt sind billigst zu haben bei

David Marx, Eisenhandlung,
Langestraße Nr. 89.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] In der Erbprinzenstraße gieng den 8. d. M. ein blau seidenes Band 1 Elle lang verloren. Der redliche Finder wird ersucht es gegen angemessene Belohnung auf dem Comptoir dieses Blattes abzuliefern.

(1) Karlsruhe. [Anerbieten.] Ein Schulkandidat, der seine Bildung im hiesigen Seminar erhalten hat, wünscht hier Privatunterricht zu geben, Musik, deutsche Sprache, Geometrie, Rechnen, Schreiben, Lesen, Geographie, Geschichte und Naturlehre sind die Gegenstände in denen er Unterricht geben kann. Das Comptoir dieses Blattes giebt nähere Auskunft.

(3) Karlsruhe. [Gesuch.] Man wünscht in eine kleine Haushaltung ein junges Mädchen zur Erziehung und dem Unterricht in weiblichen Arbeiten in Kost und Logis gegen billiges Honorar aufzunehmen. Das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

(1) Karlsruhe. [Gesuch.] Eine Person, welcher die Sorge für eine Wöchnerin anvertraut werden kann, welche sehr gut nähen und in Beziehung auf ihren Charakter ein vorzüglich gutes Zeugniß

aufweisen kann, wird gesucht und wird einen ansehnlichen Gehalt erhalten. Nähere Auskunft gibt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Köchingefuch.] Eine Person, welche gut kochen kann, thätig und mit einem guten Zeugnisse versehen ist, wird gesucht und einen guten Lohn erhalten. Das Nähere im Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein Mädchen von gesetztem Alter, das gut kochen und allen weiblichen Arbeiten vorstehen kann, wünscht eine Stelle bei einer Herrschaft zu erhalten, das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Es wünscht ein junger Mensch einen Dienst bei einer Herrschaft zu erhalten, als Kutscher oder Bedienter, er ist mit guten Zeugnissen versehen und kann sogleich eintreten, zu erfragen in der Ruppurrer Thorstraße No. 10. im obern Stock.

(2) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein Mädchen welches mit guten Zeugnissen versehen ist, und allen weiblichen Arbeiten vorstehen kann, sucht einen Dienst und kann sogleich eintreten. Im Comptoir dieses Blattes das Nähere.

(1) Mühlburg. [Anzeige und Empfehlung.] Der Unterzeichnete, welcher längere Zeit in den bedeutendsten Städten gearbeitet, hat sich in Mühlburg als Instrumentenmacher etablirt, und verfertigt alle Arten Flügel und Fortepianos nach dem neuesten Geschmack und vorzüglichster Qualität, besonders auch englische aufrechtstehende Instrumente in der Größe eines Schreibsecretärs. Mehrere fertige Instrumente stehen bereits verkäuflich zur Einsicht parat, worunter sich auch ein schon oben bemeldeter aufrecht stehender Flügel durch äußerst guten Ton und geschmackvoller Bauart besonders auszeichnet. Auch übernimmt er auf Verlangen alle Arten von Reparaturen, und empfiehlt sich daher einem hohen Adel und verehrlichen Publikum zu geneigtem Zuspruch, indem er prompte und billige Bedienung zusichert.

Mühlburg den 10. Januar 1832.

J. Gorenflo, Instrumentenmacher,
gegenüber dem Gasthaus zur Stadt Karlsruhe.

Fremde vom 6. bis 10. Januar.

In verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Am Darmstädter Hof Hr. Kirschbaum, Kfm. von Bierssen. Hr. Lederle und Hr. Wenz, Kaufl. von Ebesheim.

Am Englischen Hof. Hr. Bourdeley, Part. von Epouffes. Hr. Ries, Kaufm. von Bonn. Hr. Joran, Part. von Montpellier. Hr. Nicolay, Part. von Reg.

Hr. Schick, Part. von Homburg. Hr. Klinalicht, Kfm. von Dresden. Mad. Ploos d'Amstel von Paris.

Im Erbprinzen. Hr. von Sensburg, Kreidbrenner von Offenburg. Frau Gräfin von Traitteur mit Familie von Bruchsal. Mad. Vincent von Straßburg. Hr. Hofmann, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Möhl, Dreierbürgermeister von Mannheim. Hr. Artaria, Part. von da. Hr. Joly, Part. daher. Hr. Melletta, Kfm. von Mainz. Hr. Mauck, Kfm. von Krau. Hr. Strauß, Kaufm. von Liverpool. Hr. Schäfer, Kaufm. v. Bern. Hr. Walke, Kfm. von Frankfurt.

Im goldnen Hirsch. Hr. Bollmann, Lehrer von Rastatt.

Im goldnen Kreuz. (Post.) Hr. Baron von Bockum, genannt von Dolffe aus Breslau. Hr. Weber, Kfm. v. Schiltach. Hr. Wunsch, Gastgeber v. Gerbach. Hr. Krauß, Kaufm. mit Sohn von Lichtenfels. Hr. Giller, Kfm. von Lyon. Hr. Ehlinger, Kaufm. v. Wesserting. Hr. Berrin, Kaufm. von Straßburg. Hr. Schmidt, Kfm. von da. Hr. Eberlin, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Müller, Kfm. daher. Hr. Haas, Kfm. v. da.

Im goldnen Däsen. Hr. Rippmann, Doctor von Heidelberg. Hr. Buillon, Kaufm. von Freiburg. Hr. Kupferschmidt, Kfm. von da. Hr. Dr. Herrmann, Assistenzarzt von Langenbrücken. Hr. Nüßle, Platzwart von Scharthausen.

Im Kaiser Alexander. Hr. Bühler und Hr. Moh, Kaufl. von Stuttgart. Hr. Schend, Part. von Basel. Hr. Mauter von Rastatt.

Im Ritter. Hr. Landmann, Fabrikant v. Heidelberg. Hr. Jung, Kfm. von Hambach. Hr. Leber, Kaufm. von Lörrach. Hr. Gebr. Kugel, Fabrikant von Darmstadt. Hr. Arlaut, Part. von Pforzheim. Hr. Anton, Kfm. von Baden.

Im römischen Kaiser. Hr. Dombert, Part. von Straßburg. Hr. Schmidt, Kaufm. von da. Hr. Sing, Kfm. von Ludwigsburg. Hr. Collin, Part. von Paris. Hr. Doret, Part. von da. Hr. Reinhold, Kfm. von Rastatt. Hr. Boock, Maler daher. Hr. Müller, Part. von Rastatt. Hr. Krämer, Doctor daher. Dollay, Rentier von Colmar.

In der Sonne. Hr. Göner, Kfm. von Stuttgart. Hr. Mann, Student von Rastatt. Hr. Müller, Kfm. von Leimen. Hr. Gärtler, Kfm. von Bruchsal. Hr. Gärtler, Kfm. von Stuttgart. Hr. Lehmann, Kfm. daher. Hr. Nerbel, Kfm. von Berwangen.

In der Stadt Straßburg. Hr. Kuhndorff, Kaufm. von Kirchheim. Hr. Eidenbenz, Kaufm. von Lörrach.

Im Waldhorn. Hr. Koblhund, Gutsbesitzer v. Weildorf. Hr. Rippert, Kaufm. von Mannheim. Hr. Keller, Kaufm. daher.

Im Säbringer Hof. Hr. Wolf, Partikul. v. Bruchsal. Hr. Hettler, Part. v. Neuschatel. Hr. Kamm, Lehrer von Dhlabach. Hr. Bau von da. Hr. Weisshart, Kaufm. von Donaueschingen. Hr. Troisdorf, Kfm. von Nachen. Hr. Janisch, Kfm. v. Hamburg. Hr. Wipplinger, Part. von Ingersheim.

In Privathäusern. Hr. Birnstiel, Doctor von Gernsbach.

Verlag und Druck der G. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.